

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halverische Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckersfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Ercheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachschaltzettel A Preisliste 4 Ziffergebühren 30 Pfg. und Porto.

Ercheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Vell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberdrügge: Rob. Wasserfuh — Kierspe: Vbh.: Friz Becker — Kierspe: Friz Schaefer — Breckersfeld: Jul. Schilling

Nr. 214 **Mittwoch, den 13. September 1939** **4. Jahrgang**

Die große Schlacht in Polen vor dem Ende

Gewaltmärsche der Südtruppe über den San — Bahnlinie Warschau—Siedlce erreicht — Großendorf auf Hela befehzt — Posen, Thorn, Gnesen, Hohensalza befehzt — Stotze Erfolge der Luftwaffe — Am Montag keine Luftangriffe auf das Reichsgebiet

Berlin, 12. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die große Schlacht in Polen geht westlich der Weichsel ihrem Ende entgegen.

Die Südtruppe dringt in Gewaltmärschen gegen und über den San vor. Gebirgstruppen haben im äußersten Südflügel Chyrow südlich Przemysl erreicht. Im Raum zwischen Gora streckt der Feind die Waffen. Geschütze und Kriegsgüter von wenigstens vier Divisionen stehen als Beute in Aussicht. Die Gefangenenzahl ist noch nicht zu überschätzen. Aus dem Stauer der Weichsel südlich Warschau nahmen Panzertruppen eine Anzahl schwerer Geschütze, darunter vier 21-cm-Mörser.

Verzweifelte Versuche der um Kutno eingeschlossenen starken feindlichen Kräfte, nach Süden durchzubrechen, wurden vereitelt. Der Ring auch um diese feindliche Gruppe ist geschlossen.

Nördlich der Weichsel nähern sich unsere Truppen der Festung Modlin.

Nach hartem Kampf ist der Feind auch nordwärts Warschau geworfen. In der Verfolgung haben unsere Truppen mit der Masse die Bahnlinie Warschau—Bialystok überschritten, mit vorgeworfenen Abteilungen die Bahnlinie Warschau—Siedlce erreicht.

Verbände der Luftwaffe wurden wie am Vortage zur Unterstützung des Heeres bei Kutno und zur Störung der rückwärtigen Verbindungen des Gegners ostwärts der Weichsel mit gutem Erfolg eingesetzt. Eine Sturzkampfgruppe hat die Distanz von Warschau abgeriegelt. Der Bahnhof Bialystok wurde zerstört.

Großendorf im westlichen Teil der Halbinsel Hela und seine Hafenanlagen sind von leichten Seestreitkräften in Besitz genommen.

Im Westen örtliche Vorpostenkämpfe zwischen Saargemünd und Hornbach. Luftangriffe auf das Reichsgebiet erzielten sich gestern nicht.

Weitere Befestigungen

Berlin, 12. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Durch das Vorgehen unserer Truppen in den Provinzen Posen und Westpreußen wurden in den letzten Tagen Posen, Thorn, Gnesen, Hohensalza und zahlreiche andere Städte befehzt. Damit ist auch in dieser Gegend das ehemals deutsche Gebiet nahezu restlos in deutscher Hand.

34 Flugzeuge zerstört

Berlin, 12. Sept. Die Kampferverbände der deutschen Luftwaffe haben polnische Truppenansammlungen bei Kutno—Klodawa und Krosniewice—Gobal—Gostynin erfolgreich bekämpft. Mehrere Verbände griffen das Eisenbahndreieck von Praga, sowie die aus Warschau nach Radzyń, Łódź, Siedlce und Berlin führenden Eisenbahnlinien an. Brennende Bahnhöfe, unterbrochene Bahnstrecken, schwerbeschädigte Eisenbahnbrücken, zerstörte Straßenkreuzungen und Straßenbrücken, explodierte Munitionstransporte, zerstörte Marsch- und Lastkraftwagenkolonnen und das Ergebnis dieser Angriffe.

Die Gegenwehr der polnischen Fliegertruppe wird immer schwächer. Um ihr aber auch die letzten Möglichkeiten zum Eingreifen zu nehmen, wurde die Luftwaffe auch gegen die Reste der Bodenorganisation eingesetzt. Bei den Angriffen auf die Flugplätze Modlin, Żelazna, Łódź und Lublin wurden 34 polnische Flugzeuge auf den Rollfeldern zerstört, zwei Flugzeuge im Luftkampf abgeschossen.

Unsere Flugzeugbesatzungen dürfen darauf stolz sein, durch ununterbrochenen fortgesetzten Einsatz am Grabe der großen Schlacht in Po-

Schreckensszenen in Warschau

General Czuma will Warschau zu einem Trümmerhaufen machen!

Amsterdam, 12. Sept. Nach hier vorliegenden Augenzeugenberichten über die Kämpfe in Warschau haben sich dort beim Näheren der deutschen Truppen entsetzliche Szenen auf den Straßen der Stadt abgespielt, die eine einzige Anklage gegen die derzeitige Regierung sind. Deutsche Panzertruppen besetzten die Südweststadt, nachdem die Hauptstraßen am Freitag von den polnischen Verteidigungsstellen mit Straßenbahnwagen und Kraftwagen verbarrikadiert worden waren. Die Barrikaden lagen drei Meter hoch.

Zu ihrer Verteidigung hatte General Czuma gemeinsam mit der sozialdemokratischen Partei „Truppen“ aus dem Abfallhaufen der Stadt mobilisiert. Selbst die Insassen des Gefängnisses Mokotow wurden bewaffnet und freigelassen. Es konnte natürlich nicht ausbleiben, daß diese Maßnahme zu schweren Mord- und Raubüberfällen auf die völlig verängstigte Zivilbevölkerung führte, als die Sträflinge Material für die Barrikaden requirierten.

In der Zwischenzeit hatte die polnische Artillerie im Norden der Stadt den südwestlichen Teil der Stadt, wo sich die Deutschen festsetzten, unter Feuer genommen. Ein Teil dieser Geschütze lag zu kurz, wodurch schwerer Schaden im Zentrum der Stadt entstand. So wurde hier eine Kirche und ein Theater beschädigt. In den nichtbedrohten Teilen der Stadt, die in völliger Dunkelheit liegen, häuften sich Zehntausende von Flüchtlingen in völliger Verzweiflung.

Englands Druck gegen Neutrale

Terror, um sie dem eigenen Machtwillen unterzuordnen

Berlin, 12. Sept. Man hätte annehmen können, daß nach den Protesten der neutralen Länder gegen die britischen Luftangriffe auf deren Hoheitsrechte London zur Vernunft kommen würde. Aber es hieß britische Methoden verkennen, wollte man zu einer solchen irigen Ansicht neigen. England denkt gar nicht daran, das zu halten, was es bei seinen bisherigen Entschuldigungen in den Hauptstädten der betroffenen Länder versprochen hat.

Die Absicht der Politik des Londoner Kriegskabinetts ist vielmehr, diese Länder unter Druck zu setzen, oder — um das passende Wort dafür zu nennen — sie zu erpressen. Sie sollen verängstigt werden und sich in ihrer Beforgnis auf die Seite des Kriegsherrschers und Kriegstreibers England schlagen.

Zu diesem Ziel ist den Verbrechern in London jedes Mittel recht. Sie lassen nicht nur absichtlich ihre Flugzeuge über die neutralen Länder fliegen, in den teuflischen Plan der Ausweitung des gegenwärtigen Konfliktes gehören auch die wirtschaftlichen Repressalien, mit denen die jüdisch-plutokratische Clique in England den Frieden der neutralen Staaten bedroht. Entweder seid ihr für uns, das ist die verbrecherische Parole Londons, oder wir würgen euch ab!

Und damit ist ja bereits in einem skandalösen Ausmaß der Anfang gemacht worden, so daß zum Beispiel die Oslo-Staaten sich genötigt sehen, über gemeinsame Abwehrmaßnahmen gegen diese Beeinträchtigung ihrer Freiheit zu beraten. In welchem Gegensatz steht das britische Vorgehen gegenüber der unbestreitbar und bisher auch anerkannten loyalen Haltung des Deutschen Reiches!

Bereits vor Monaten, als von London aus der Einkreisungspolitik kein Geht mehr gemacht wurde, bekannte Deutschland sich offen für die Respektierung der Neutralität der Länder, die sie gewahrt wissen wol-

Die Zivilbevölkerung möchte, daß die Stadt geschont werde, während General Czuma, wie er das selbst im Radio verkündete, aus der Stadt einen Trümmerhaufen machen will, in dem kein Lebewesen mehr übrig bleiben soll.

Polnische Nordbrenner!

Von Slowaken bewohnte Dörfer völlig niedergebrannt

Bresburg, 12. Sept. Ueberall, wo polnische Truppen fluchtartig den Rückweg antraten, sind Brandstätten die Zeugen ihres barbarischen Treibens. So wurde in dem größten Teil von Slowaken bewohnten Gebiet der oberen Drava festgesetzt, daß in Jablunka 27, in Dolna-Lipnica 4, in Gladovka 10 und in Podolnik gleichfalls 10 Anwesen vollständig niedergebrannt wurden. Der Regierungskommissar für die provisorische Verwaltung dieser Gebiete hat sofort die nötigen Maßnahmen zur Hilfeleistung für die Betroffenen eingeleitet.

Flugwaffe stört Rückzug

Wieder drei französische Aufklärer abgeschossen

Berlin, 12. Sept. Schlachtflieler und Sturzkampftruppen unserer Luftwaffe wurden auch Dienstag in der großen Schlacht in Polen im Raum um Kutno gegen den eingeschlossenen Gegner eingesetzt und erleichterten durch ihre Angriffe das Vorgehen des Heeres.

Kampferverbände haben durch Bombenabwürfe die Bahnstrecken Sambor—Lemberg, Strzyż-Lemberg, Krasnı—Lublin, Warschau—Ludow, Białystok—Grodno mehrfach unterbrochen. Auf den von Warschau nach Oden und Südosten

In tiefer Sympathie...

Ein Kranz, dessen Inschrift sich selber Lügen straft

Unter den vielen Kranzen, die man bei der Trauerfeier der durch eine englische Bombe getöteten Frau Hansen aus der Stadt Esbjerg sah, befand sich auch ein solcher der englischen Regierung, dessen Schleife die Inschrift trug: „In tiefer Sympathie von Se. Majestät des Vereinigten Königreichs“. Was es mit dieser tiefen Sympathie der englischen Regierung gegenüber den neutralen Staaten auf sich hat, das beweist die Tatsache, daß England in Verfolg seiner „traditionellen“ Politik auf dem Wege ist, die neutralen Staaten zu Handlungen zu zwingen, die auf wirtschaftlichem Gebiet nichts anderes als die Aufhebung der Neutralität bedeuten, die den Briten doch angeblich so teuer ist.

Großbritannien hat vor Ausbruch der Feindseligkeiten immer wieder hervorgehoben, daß es sich nichts so sehr angelegen sein lasse als den Schutz der kleinen Staaten, ja, in der englischen Propaganda war diese Weiskühlerrolle des englischen Weltreiches geradezu maßgebend.

Sie begann nun damit, daß England sich kaltstänzig über die Neutralität der kleinen Staaten hinwegsetzte, eine friebliche dänische Stadt bombardierte, neutrales Gebiet dauernd überflog, ein belgisches Flugzeug abschoß und im übrigen — schweig. Denn auch darin blieb sich England treu. Es gab nur das zu, was ihm unbedingt nachgewiesen werden konnte.

Man war in dänischen Kreisen angesichts dieses Vorgehens schon ernsthaft befragt. Als aber England — ebenfalls getreu seiner „Tradition“ — völlig die Maske fallen ließ und wie im Weltkrieg den neutralen Staaten die Pistole durch seine Kontorbandenliste auf die Brust setzte, wußte man hier, was man von der Annäherung Englands, die kleinen Staaten unter seine Obhut zu nehmen, zu halten hatte.

Diese Dinge sprechen eine so brutale und unmißverständliche Sprache, daß sie in der dänischen Öffentlichkeit durch einen Kranz Seiner Majestät nicht weggewischt werden können. — Die „tiefe Sympathie“ besteht darin, daß man mit den Neutralen glaubt schalten und walten zu können, wie es der Regierung Seiner Majestät gefällt.

Führenden Straßen wurden Marsch- und Wagenkolonnen wirksam bekämpft.

Ueber der Luftverteidigungszone West wurden drei französische Aufklärer abgeschossen, und zwar zwei von der Flakartillerie und einer von den Jagdfliegern, wobei ein Fliegerkapitän in Gefangenschaft geriet.

Anordnungen Görings

Stellvertreter und Stabsleiter des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung bestellt

Berlin, 12. Sept. Der Vorsitzende des Ministerrats für die Reichverteidigung, Generalfeldmarschall Göring, hat zum Stellvertreter des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung, Reichsminister Dr. Frick, den Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei im Reichsministerium des Innern, Himmler, und zum Stabsleiter des Generalbevollmächtigten für die Reichsverwaltung den Staatssekretär im Reichsministerium des Innern, Dr. Studart, bestellt.

Das niederländische Wirtschaftsministerium hat drei Verfügungen erlassen, die sich auf den Verbrauch von Ölen beziehen. Dunfle Öle, Petroleum, Benzin und Benzol werden zu rationierten Gütern erklärt.

Nach einer Meldung des „Messagero“ aus Czernowitz sind Nachrichten eingetroffen, wonach die antipolnische Bewegung in der ukrainischen Bevölkerung Ogalziens immer größeren Umfang annehme.

In der Dienstag-Nachmittagsziehung wurde die Nummer 162 032 mit 500 000 RM. gezogen. Das Los wird in allen drei Abteilungen in

England erpreßt Neutrale

Getreide für Belgien zurückbehalten

Brüssel, 12. Sept. Die belgische Zeitung „Voix du Peuple“ weist darauf hin, daß sämtliche Schiffe, die mit Getreide für Belgien beladen seien, in England ohne jedes Bedenken zurückgehalten würden. London wolle die Zufuhr von Getreide nach Belgien nur unter gewissen Be-

Die Freiheit der Nation.

Adolf Hitler: Wenn der Soldat an der Front kämpft, soll niemand am Kriege verdienen. Wenn der Soldat an der Front fällt, soll sich niemand zu Hause seiner Pflicht entziehen. Wer sich diesen Geboten widersetzt, hat nicht damit zu rechnen, daß die Volksgemeinschaft auch auf ihn Rücksicht nimmt. (Ausruf an das deutsche Volk.)

Wochenfleischzuteilung: 500 Gramm.

Der Landrat des Kreises Altmünster gibt zusammen mit dem Oberbürgermeister der Stadt Menden in einer Bekanntmachung zur Kenntnis, daß die Wochenmenge für Fleisch und Fleischwaren für jeden Verbraucher mit sofortiger Wirkung auf 500 Gramm herabgesetzt worden ist. Es werden daher auf die Marken 7 und 8 und in der nächsten Woche auf die Marken 10 und 11 je 250 Gramm Fleisch oder Fleischwaren geliefert. Die den Schwer- und Schwerstarbeitern zustehende Menge bleibt bis auf weiteres bestehen.

Halver

Annahme von Stückgut bis 17 Uhr.

Seitens der Reichsbahn wird uns mitgeteilt, daß für Stückgut bis auf weiteres Annahmeschluss täglich um 17 Uhr ist. Ueber diese Zeit hinaus wird kein Stückgut mehr angenommen, andernfalls die Folge ja nur Verzögerung und Sperrung von Stückgütern sein würde. Diese Maßnahme ist notwendig bei dem gegenwärtigen Personalmangel und jeder Einsichtige wird sie verstehen.

Kampf den Schädlingen!

Bei günstigem Wetter konnten die Befürher von Kartoffelfeldern die für Sonntag angelegte Suche nach dem Kartoffelfäher durchführen. Nach den bisherigen Meldungen konnte auch jetzt erfreulicherweise kein Schädling festgestellt werden. — Verursächten Schaden richteten vielfach die in diesem Jahr besonders massenhaft auftretenden Raupen des Kohlweisslings an. Auch hier ist es Pflicht aller Gartenbesitzer, den verderbenbringenden Schädling immer wieder durch Absuchen von den verschiedensten Kohlspflanzen zu bekämpfen. (dt.)

Von der Frauenschaft der NSDAP.

wird uns folgendes mitgeteilt: Mit dem heutigen Tage wird im NS-Heim auf der Karls-höhe ein Kindergarten eingerichtet. Betreut werden alle Kinder im Alter von 3-6 Jahren, und zwar der Familien, bei denen die Frauen berufstätig sind. Die Kinder werden jeweils abgeholt und wieder nach Hause zurückgebracht. Butterbrote sind mitzubringen, Milch wird verabfolgt. Als Unkostenbeitrag werden täglich 10 Pfennig erhoben. Nachmittags sind auch die jüngeren schulpflichtigen Kinder bis zu 8 Jahren zugelassen. Anmeldungen sind sofort erbeten an Frau Emil Kreinberg, Halver, Langenscheidter-Weg 8. — Wir bitten die Familien, die freundlicherweise Kinderspielzeug zur Verfügung stellen wollen, dieses am NS-Heim abzugeben.

Umwandlung der Schulleiterstelle.

Die Hauptlehrerstelle an unserer Volksschule, die Hauptlehrer Lemke inne hat, ist in eine Rektorstelle umgewandelt worden. Als Zeitpunkt der Umwandlung wurde der 1. August 1939 festgesetzt.

Carthausen

Aus der NS-Frauenschaft.

Kommenden Donnerstag beginnt die NS-Frauenschaft Carthausen wieder ihre Gemeinschaftstagen. Es findet ein Gemeinschaftsnachmittag statt, der um 15.30 Uhr bei Frommann beginnt. Es ist unbedingte Pflicht aller NS-Frauenschaftsangehörigen, zu diesem Nachmittag zu erscheinen. Darüber hinaus sind auch alle Nichtmitglieder der NS-Frauenschaft herzlich willkommen.

Schalksmühle

An der Mittelschule eine weitere Schulstelle.

Mit Wirkung vom 1. September ds. Js. wurde an der Mittelschule in Schalksmühle eine Schulstelle neu errichtet.

Kierspe-Whf.

Hilfe für unsere Bauern!

Die Abteilungsleiterin des Hilfsdienstes der NS-Frauenschaft, Frau Hilde Dittmar, weist darauf hin, daß sich zum Ernteeinsatz eine Anzahl Frauen zur Verfügung gestellt haben. Wer daher Hilfe braucht, kann den Kräftebedarf bei der Abteilungsleiterin des Hilfsdienstes der NS-Frauenschaft anmelden.

Gemeinschaftstagung.

Mittwoch, den 13. September findet von 16 bis 18 Uhr im Saale des Hotel Cramer eine Gemeinschaftstagung der NS-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerkes statt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit ist das Erscheinen aller Mitglieder unbedingte Pflicht.

Kriegszuschlag zur Einkommensteuer

Die Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 hat für den damit eingeführten Kriegszuschlag zur Einkommensteuer begreiflicherweise mancherlei Zweifelsfragen entstehen lassen, die auch durch die gleichzeitig erlassene 1. Durchführungsverordnung nur teilweise gelöst sind.

1. Was ist jetzt zu zahlen?

Da der Kriegszuschlag am 1. September 1939 in Kraft getreten ist und 50 v. H. der Einkommensteuer ausmacht, ist für den Rest des Kalenderjahres 1939 ein Drittel des Jahresbetrages zu zahlen, also ein Sechstel der Einkommensteuer für 1939. Deren endgültige Festsetzung erfolgt allerdings erst auf Grund der im Februar 1940 abzugebenden Einkommensteuererklärung für 1939.

Daraus ergibt sich, daß die Ledigen und die mehr als fünf Jahre kinderlos Verheirateten die von 1939 an neu eingeführte erhöhte Einkommensteuer der Steuergruppen I und II zu zahlen haben und demgemäß auch hiervon den hälftigen Zuschlag.

Da jedoch der Kriegszuschlag für die Reichsbedürfnisse sofort fließen muß, wird er bereits jetzt als Sonderzuschlag im Wege der Vorauszahlung erhoben, und zwar in Höhe der Hälfte der auf die Monate September bis Dezember 1939 entfallenden Einkommensteuer gleich ein Sechstel des Jahresbetrages.

2. Was ist ab 1940 zu zahlen?

Im Jahre 1940 ist an den üblichen Einkommensteuervorauszahlungen neben den bisher festgesetzten Vorauszahlungsbeträgen je ein Achtel der zuletzt veranlagten Einkommensteuer (und zwar des um die Steuerabzugsbeträge verminderten Einkommensteuerebetrages) zu zahlen.

3. Zu welchen Terminen ist zu zahlen?

I.

Für 1939 sind zu zahlen:

- a) zum 11. September die übliche Einkommensteuervorauszahlung in bisheriger Höhe,
- b) zum 10. Oktober gebondert der Kriegszuschlag in Höhe von einem Zwölftel des im letzten Steuerbescheid veranlagten Einkommensteuerebetrages (macht ungefähr ein Drittel der am 11. September zu leistenden Vorauszahlung aus),
- c) zum 11. Dezember die Summe von a) und b), also die Einkommensteuervorauszahlung und Kriegszuschlag.

Zu beachten ist, daß, wenn in der Zeit zwischen mehreren Zahlungsterminen ein neuer Einkommensteuerbescheid ausgestellt wird, für die nächste Zuschlagszahlung, ebenso wie für die gewöhnlichen Einkommensteuervorauszahlungen, die Angaben des neuen Steuerbescheides zugrunde zu legen sind. Künftige Steuerbescheide werden die Einkommensteuervorauszahlungen und die Kriegszuschläge genau angeben.

II.

Für 1940 ist: Die Zuschläge werden zusammen mit den Einkommensteuervorauszahlungen zu den üblichen Terminen am 10. März, 10. Juni usw. geleistet. Solange noch kein Einkommensteuerbescheid vorliegt, der die Kriegszuschläge mit angibt, setzen sich die zu den einzelnen Terminen zu leistenden Vorauszahlungen zusammen aus den bisher festgesetzten Einkommensteuervorauszahlungen zuzüglich des Kriegszuschlages von 1/4 des Einkommensteuerebetrages des letzten Einkommensteuerbescheides.

4. Erstreckt sich der Kriegszuschlag auf Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer u. dergleichen?

Nein, er stellt, wie auch seine Bezeichnung be-

legt, einen Zuschlag lediglich zur Einkommensteuer dar.

5. Erstreckt sich der Kriegszuschlag auf die Mehreinkommensteuer?

Er ist ein Zuschlag zur Einkommensteuer, also eine Erhöhung derselben; er hat also denselben Charakter wie die Einkommensteuer selbst. Er ist ein — nicht unbeträchtlicher — Teil von ihr. Die Mehreinkommensteuer dagegen hat nichts mit der Einkommensteuer zu tun. Sie ist vielmehr eine selbständige Steuer, die sich nach dem Unterschied zweier Jahres-Einkommen (also nicht der Einkommensteuer) berechnet. Infolgedessen ist der Kriegszuschlag ohne Einfluß auf die Mehreinkommensteuer und deren Höhe und umgekehrt wird auch die Einkommensteuer und der Kriegszuschlag dazu nicht beeinflusst, weil der Pächter etwa in einem Jahr auch Mehreinkommensteuer zu zahlen hat. Daraus folgt, daß auch die Höchstbegrenzung des Kriegszuschlages von der Mehreinkommensteuer nicht beeinflusst wird. Wenn also bestimmt ist, daß die Einkommensteuer und der Kriegszuschlag zusammen nicht mehr als 65 v. H. des Einkommens ausmachen dürfen, so ist hierin die etwaige Mehreinkommensteuer nicht eingeschlossen. Es kann also sehr wohl zutreffen, daß jemand in einem Jahr an Einkommensteuer, Kriegszuschlag und Mehreinkommensteuer weit mehr als 65 v. H. seines Einkommens zu zahlen hat.

Ein Lediger z. B. mit einem Einkommen von 36 000 Mark im Jahre 1940 hätte 15 444 Mark Einkommensteuer und 5400 Mark Kriegszuschlag, zusammen also 20 844 Mark zu zahlen = 57,9 v. H. des Einkommens. Hatte er im Jahre 1939 z. B. 20 000 Mark Einkommen, so hat er zugleich rund 2400 Mark Mehreinkommensteuer zu zahlen. Das macht 64,5 v. H. des Einkommens aus. Hierzu kommen noch Körperschaft-, Kirchensteuer usw.

Bei einem Einkommen von 100 000 Mark, das im Geschäftsjahr 60 000 Mark betragen hätte, wären 55 000 Mark Einkommensteuer und 6000 Mark Mehreinkommensteuer zu entrichten. Der Kriegszuschlag betrüge aber nicht 27 500 Mark = 1/4 der Steuer, sondern nur 15 000 Mark (= 15 v. H. des Einkommens) und wird noch durch die Begrenzung von Einkommensteuer und Zuschlag mit 65 v. H. des Einkommens um weitere 5000 Mark verringert. Gesamtbeflastung daher 55 000 Mark + 6000 Mark + 10 000 Mark = 71 v. H. des Einkommens.

Daher wäre eine Beschränkung der gesamten aus dem Einkommen an Reich, Gemeinden und Körperschaften zu zahlenden persönlichen Steuern — wenn auch nicht sämtlicher Steuern überhaupt — dringend geboten, damit nicht die Steuern vom Einkommen höher werden als das Einkommen selbst, und dem Pächter gerade in der gegenwärtigen Kriegszeit der Anreiz zur Ausnutzung seiner vollen Erwerbskraft nicht genommen werde.

6. Hat der Kriegszuschlag mit der Lohnsteuer zu tun?

Ja, denn die Lohnsteuer ist nur eine Erhebungsform der Einkommensteuer, trägt also Einkommensteuer-Charakter. Daher muß zur Lohnsteuer auch der Kriegszuschlag erhoben werden, und zwar von jedem Arbeitslohn für einen Lohnzahlungszeitraum, der am 5. September 1939 oder nachher endet. Fließen dem Steuerpflichtigen sonstige Bezüge vom gleichen Zeitpunkt an zu (z. B. Gratifikationen, einmalige Belohnungen usw.), so ist auch von ihnen der Kriegszuschlag neben der

Dienstplan der NS

Gef. 27-143 Halver.

Achtung! Jahrgang 1920, 1921 u. 1922.

Da der Dienst heute besonders wichtig ist, ist es Pflicht eines jeden Jgg. daran teilzunehmen. Entschuldigungen kommen nur in den dringenden Fällen in Frage. Antraten: 20,15 Uhr an der Dfshule.

Der Führer d. Gef.: mdsb.: G. Alberts.

Mittwoch, den 13. d. M. tritt die Kameradschaft 10 Schwenke um 20,30 Uhr an der Schule in Schwenke an. Da es sich um einen sehr wichtigen Dienst handelt, erwarte ich die Beteiligung sämtlicher Jg.

Der Führ. d. Sch. V-27-143: R.-H. Volkenrath.

Lohnsteuer zu erheben. Wenn Lohnempfänger wegen der Höhe ihrer Bezüge, oder weil sie noch sonstige Einkünfte haben, besonders zur Einkommensteuer veranlagt sind, so ist für die Berechnung des Kriegszuschlages von der Einkommensteuer der Endbetrag der Einkommensteuer, also nach Abzug der zu berücksichtigenden Steuerabzüge einschließlich der Kriegszuschlagsabzüge, zugrunde zu legen. Daher auch die oben zu 3 Ib erwähnte Berechnung des Kriegszuschlages vom Einkommensteuerebetrage, vermindert um die angerechneten Steuerabzüge.

Der Stichtag des 5. Septembers enthält insofern eine gewisse Härte, weil die Lohnempfänger auch von demjenigen Teil des Lohnes, der sich etwa noch auf die letzten Augusttage erstreckt, schon Kriegszuschlag zu zahlen haben; hierbei kann es sich jedoch nur um ganz geringe Beträge handeln; im Einkommensteuerrecht ist ja auch der Zeitpunkt des Zyließens für die Versteuerung maßgebend. Auch die zu 8. erwähnten Schonbeträge vermeiden Härten für die Kleingehaltsempfänger.

7. Gilt Entsprechendes auch für die Kapitalertragssteuer?

Ja, auch sie ist eine Erhebungsform der Einkommensteuer. Der Steuerabzug vom Kapitalertrag wird also bei allen abzugspflichtigen Kapitalerträgen, die nach dem 4. September 1939 zufließen, in Höhe von 15 v. H. zufließen, vorgenommen. Die Berücksichtigung der Steuerleistung erfolgt dann wie bisher im Einkommensteuerbescheid, natürlich dann in Höhe von 15 v. H.

Von dem vom Lohnsteuer- und Kapitalertragssteuerabzüge verminderten Einkommensendbetrag werden dann in Zukunft die Vorauszahlungen und der Kriegszuschlag selbst berechnet.

8. Trifft der Kriegszuschlag auch die Bezieher von Kleinrenten?

Hier sind folgende Wilderungen vorgesehen:

a) Für Lohnbezieher:

Der Kriegszuschlag wird bei Lohnsteuerabzug nur erhoben, wenn der Steuerpflichtige mehr als 234 Mark monatlich (= 54 Mark wöchentlich) Arbeitslohn hat. Diese Freigrenze wird noch erhöht um die auf der Lohnsteuerkarte etwa eingetragenen steuerfreien Beträge. Der Kriegszuschlag ist so zu bemessen, daß dem Arbeitnehmer mindestens die vorangegebenen Grenzbeiträge verbleiben.

b) Auch bei sonstigen Einkommensbeziehern ist

der Kriegszuschlag so zu bemessen, daß dem Pächter ein Einkommen von mindestens 2400 Mark verbleibt.

Balbert

Die Kaffengeschäfte der Gemeinde Balbert zukünftig von der Amtskasse Meinerzhagen übernommen.

Rebentant Kattwinkel von der Amtskassenzweigstelle Balbert wurde als Stadtkassenleiter der Kreisstadt Königsberg in der Neumark (hinter Berlin) berufen. Man sieht den Beamten, der viele Jahre die Kaffengeschäfte der Gemeinde wahrnahm, ungern scheiden. Sein Wegzug macht es erforderlich, die Amtskassenzweigstelle Balbert mit sofortiger Wirkung aufzugeben. Die Kaffengeschäfte der Gemeinde Balbert werden für die Folge von der Amtskasse Meinerzhagen übernommen. Alle Einzahlungen sind jetzt an die Amtskasse Meinerzhagen zu leisten. Sie unterhält für den bargeldlosen Zahlungsverkehr Konten bei der Sparkasse Meinerzhagen Hauptzweigstelle Balbert, bei der Spar- und Darlehnskasse Balbert und beim Postfachamt Dortmund.

Rönshahl

Aus der NS-Frauenschaft Rönshahl!

Der erste Gemeinschaftsabend der NS-Frauenschaft Rönshahl findet am Sonntag, dem 17. ds. Mts., nachmittags 5 Uhr im Saale Vornmann statt. Zu diesem und auch den demnächst stattfindenden Abenden sind auch alle der NS-Frauenschaft noch nicht angehörenden

Frauen herzlich eingeladen. Weiterhin finden regelmäßig wöchentliche Zusammenkünfte der Amts- und Blutwarterinnen im Lokale Haarhaus statt. Bei der Frauenschaftsleiterin, Frau Buchholz, fand gestern die erste Zusammenkunft statt.

Ausgabe von Bezugsscheinen.

Die Amtsverwaltung teilt uns mit, daß die Bezugsscheine für Spinnstoffe und Schuhwaren, Zugschneidemaschinen für werdende und stillende Mütter, Milchzugschneidemaschinen für Kinder unter 6 Jahren, Bezugsscheine für Feinseife für Kinder unter 2 Jahren, sowie sonstige Bezugsscheine am Donnerstag, dem 14. September 1939, nachmittags von 15 bis 17 Uhr im Kassenlokal der Sparkasse in Rönshahl ausgegeben werden. (Siehe Bekanntmachung.)

Brederfeld

Amtlich wird uns mitgeteilt:

Die Höchstmengen für Fleisch und Fleischwaren werden mit sofortiger Wirkung von 700 gr je Kopf und Woche auf 500 gr je Kopf und Woche herabgesetzt. Schwer- und Schwerstarbeiter erhalten vorläufig 1190 gr weiter.

Fahrbereitschaftsleiter.

Amtlich wird uns mitgeteilt: Für die Regierungsbezirke Düsseldorf, Köln, Aachen, sowie Teile der Regierungsbezirke Arnsberg und Münster ist für die Regelung des Einjahres aller verbliebenen Straßentransportmittel zur Durchführung notwendiger Fahrten „Der Bevoll-

mächtigte für den Nahverkehr“ beim Regierungspräsidenten in Düsseldorf zuständig. Die Auswahl bzw. Zulassung der Transporte richtet sich nach den jeweils angeordneten Dringlichkeitsgesichtspunkten. Als Organ des Bevollmächtigten für den Nahverkehr sind „Fahrbereitschaftsleiter“ eingesetzt, die den Landräten und Oberbürgermeistern zugeteilt sind. Die Fahrbereitschaftsleiter haben für die Durchführung der notwendigen Transporte zu sorgen und sind ermächtigt, notfalls Fahrzeuge des Gütertransportgewerbes auf Grund des Wehrleistungsgesetzes in Anspruch zu nehmen. Im Ennepe-Ruhr-Kreis ist zuständig für den Amtsbezirk Brederfeld: Emil Eckhoff in Schwelm, Dillinghauserstr. 13 (Fernruf 2271). Stellvertreter Paul Budde in Schwelm, Adolfs-Hitler-Str. 117 (Fernruf 2175).

Die Ärztekammer teilt mit:

Die Ärzte sind angewiesen, bei Attesten zur Erlangung von Mehrzuwendungen an Lebensmittel nur den genauen Krankheitszustand zu bezeichnen, der solche Mehrzuwendungen erforderlich macht. Diese Atteste sind den zuständigen Wirtschaftsstellen der Landratsämter bzw. Oberbürgermeistern vorzulegen, die die jeweils in Betracht kommende Menge festsetzen. In besonders gelagerten Fällen bestimmen die staatlichen Gesundheitsämter die betreffende Lebensmittelmenge. Eine Vorlage der Lebensmittelliste bei den Dienststellen der Reichsärztekammer ist nicht mehr erforderlich.

Reichssender Köln und Deutschlandsender

Vom 14. bis 16. September 1939

Donnerstag

14. September

Reichssender Köln

6.00: Morgenlied — Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.05: Wiederholung der Abendnachrichten — Durchsprüche für den Bauer.
6.10: Knie-e beugt!
6.30: Freut euch des Lebens!
6.55: Morgenlied, Morgenruf.
7.00: Wetter — Nachrichten.
7.15: Konzert.
8.00: Wetter — Wasserstand — Kalenderblatt.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Ohne Sorgen, jeder Morgen.
9.30: Frauen aus dem Norden.
9.45: Nachrichten.
10.00: Volksliedchen (Viederblatt 11).
10.30: Sendepause.
11.45: Der vorbildliche Ruffall.
11.55: Wetterbericht.
12.00: Musik am Mittag.
13.00: Nachrichten — Glückwünsche.
13.15: Mittagskonzert.
14.00: Nachrichten.
14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
15.00: Sendepause.
16.00: Konzert.
Darin 17.00 bis 17.40: Schallplatten.

18.00: Junge Welt. Berichte und Erzählungen.
18.20: Der Erzähler. Die Mischelstimmung.
18.30: Heine. Schluss singt!
18.45: Eine Viertelstunde Weltgeschichte.
19.00: Spiegel des Lebens.
19.10: Volkslied. Abendmusik.
19.55: Und heute?
20.00: Nachrichten.
20.15: Nachrichten in englischer Sprache.
20.30: Fortsetzung der volkstümlichen Abendmusik.
21.00: Das Wasser.
22.00: Nachrichten.
22.15: Nachrichten in englischer Sprache.
22.40: Das Schachbrett. Musik für 2 Violinen und Klavier.
23.15: Unterhaltungs- und Volksmusik.
24.00—3.00: Zur Unterhaltung und zum Tanz.

Deutschlandsender

6.00: Glöckenspiel, Morgenruf, Nachrichten, Wetterbericht.
6.10: Kleine Melodie.
6.30: Frühkonzert.
Dazwischen um 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes.
8.00: Sendepause.
9.00: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.

10.00: Volksliedchen. Viederblatt der Zeitschrift „Schulblatt“.
10.30: Sendepause.
11.00: Normalfrequenzen.
11.15: Deutsch. Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. Anschl.: Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Allerlei von Zwei bis Drei!
15.00: Börsen-, Wetter- und Marktberichte.
15.15: Hausmusik von Hugo Kaun.
Anschl.: Programmhinweise.
16.00: Musik am Nachmittag.
In der Pause von 17.00 bis 17.10: Selter Zaubers. Gedichte.
18.00: Das Wort hat der Sport.
18.15: Froher Klang am Abend.
19.00: Deutschlandecho.
19.15: Bagatellen. Willi Stankle spielt. Dazwischen: Die interessante Ede.
20.00: Kernspruch — Kurznachrichten und Wetterbericht.
20.15: Sang und Klang.
22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.
22.20: Kleine Melodie.
22.45: Deutsch. Seewetterbericht.
23.00—24.00: Volks- und Unterhaltungsmusik.

Freitag

16. September

Deutschlandsender

6.00: Glöckenspiel, Morgenruf, Nachrichten, Wetterbericht.
6.10: Kleine Melodie.
6.30: Frühkonzert.
Dazwischen um 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes.
8.00: Sendepause.
9.00: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10.00: Wasserwege schaffen neuen Lebensraum.
10.30: Blau gegen Rot. Das Spiel im Gelände.
10.45: Sendepause.
11.00: Normalfrequenzen.
11.15: Deutsch. Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. Anschl.: Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.15: Musik zum Mittag.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Allerlei von Zwei bis Drei!
15.00: Börsen-, Wetter- und Marktberichte.
15.15: Heine. Schluss singt!
15.40: Die Volksinstrumente der Bulgaren.
Anschl.: Programmhinweise.
16.00: Musik am Nachmittag.

In der Pause von 17.00 bis 17.10: Kleine Melodie.
18.00: Jugend in aller Welt.
18.25: Vieder und Balladen.
19.00: Deutschlandecho.
19.15: Adalbert Lutter spielt.
20.00: Kernspruch — Kurznachrichten und Wetterbericht.
20.15: Die guten Feinde. Hörspiel von Libertas Schulze-Böghen.
21.15: Alfred Jerger: Salzburger Hof- und Barockmusik.
22.00: Tages-, Wetter- und Sportnachrichten.
22.20: Eine kleine Nachtmusik.
22.45: Deutsch. Seewetterbericht.
23.00 bis 24.00: Die Tanzkapelle spielt.

11.00: Normalfrequenzen.
11.15: Deutsch. Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. Anschl.: Wetterbericht.
12.00: Musik zum Mittag.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Allerlei von Zwei bis Drei!
15.00: Kurt Widmann spielt — Herbert Groh singt. Anschl.: Programmhinweise.
16.00: Musik am Nachmittag.
In der Pause von 17.00 bis 17.15: Kleine Melodie.
18.00: Der lettische Männerchor „Latvijas Universitātes Prezidijs Konventa viru koris“ singt.
18.30: Froher Klang am Abend.
19.00: Sport der Woche.
19.15: Bunte Ansätze.
20.00: Kernspruch — Kurznachrichten und Wetterbericht.
20.15: Wir bitten um Tanz!
20.50: Einführung in die folgende Sendung.
21.00: Das Mädchen aus dem goldenen Westen von Giacomo Puccini.
Dazwischen 21.55—22.10: Einführung in den dritten Akt.
22.45—24.00: Deutscher Seewetterbericht.

Sonnabend

16. September

Deutschlandsender

6.00: Glöckenspiel, Morgenruf, Nachrichten, Wetterbericht.
6.10: Kleine Melodie.
6.30: Frühkonzert.
Dazwischen um 7.00: Nachrichten des drahtlosen Dienstes.
8.00: Sendepause.
9.00: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
10.00: Bezwungung der Luft. Hörspiel um den ersten Mostorflieger Gustav Weikopf.
10.30: Fröhlicher Kindergarten.

Die Wochenmenge an Fleisch und Fleischwaren für jeden Verbraucher wird mit sofortiger Wirkung auf 500 g herabgesetzt. Es werden daher in dieser Woche die Fleischmarken 7 und 8 und in der nächsten Woche die Fleischmarken 10 und 11 mit je 250 g Fleisch- und Fleischwaren beliefert. Die den Schwer- und Schwerstarbeitern zustehende Menge von 1190 g je Woche bleibt bis auf weiteres bestehen. Die Metzger und Fleischwarenhändler haben diese Anordnung sofort durchzuführen.

Lüdenscheid, den 12. Sept. 1939. Alfena, den 12. Sept. 1939.

Der Oberbürgermeister:
Schumann.

Der Landrat:
Dr. Bubner.

Bezugsheine Amt Lüdenscheid.

Das Amt Lüdenscheid bleibt jede Woche Montags, Mittwochs und Freitags für die Ausfertigung von Bezugsheinen geschlossen.

Der Amtsbürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft wird mit sofortiger Wirkung der Portionssatz für Fleisch- und Fleischwaren auf 500 Gramm je Kopf und Woche herabgesetzt. Der Portionsatz für Schwer- und Schwerstarbeiter beträgt weiterhin 1190 Gramm wöchentlich.

Alfena, den 12. September 1939.

Der Landrat

Bekanntmachung.

Gemeinde Rönshahl.

Die Ausgabe von Bezugsheinen für Spinnstoffe und Schuhwaren, Zuschlagsheine für werdende und stillende Mütter, Zuschlagsheine für Kinder unter 6 Jahren, Bezugsheine für Feinseife für Kinder unter 2 Jahren, sowie sonstige Bezugsheine erfolgt am Donnerstag, dem 14. September 1939, nachmittags von 15—17 Uhr im Kassenlokal der Sparkasse in Rönshahl.

Der Amtsbürgermeister.

Sofort zu verkaufen:

- 2 Beststellen (Nußbaum) mit Matratzen
- 2 Nachtkonsolen
- 2 Waschtische
- 1 Kleiderschrank
- 1 Küchenschrank
- 6 Stühle
- 1 Ausziehtisch (Nußbaum)
- 1 Klavier m. Notenschrank
- 1 großer Spiegel.

Frau Rudolf Berghaus,
Oberbrügge i. W.

Roggen

neuer Ernte,
kauft frei Mühle.

Otto Krägeloh,
Dahlebrück i. Westf.
Glbr-Mühle.

Bestellungen auf
Weißbrot, Roggkoll
und Wiking
nimmt entgegen

Fritz Vangert, Halver

Telefon Nr. 234.

Prima Ferkel

8 Wochen alt, abzugeben.

Bauer Schmidt,
Ehringhausen
bei Oberbrügge.

Plötzlich und unerwartet starb heute nach kurzem, schweren Leiden im Krankenhaus zu Wipperfurth unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

Friedhelm Wirth

im Alter von 4 Jahren.

Familie Wilhelm Wirth.

Haarhausen, Eiringhausen,
den 12. September 1939.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 15. September, nachm. 3½ Uhr von Haarhausen aus statt.

Trauerdrucksachen

in kürzester Zeit bei billiger Berechnung liefert
Wilh. Bell Jr., Halver i.W.

Bestseller Santroggen,

Hochsucht, und

Wintergerste, Hochsucht

ab Lager abzugeben.

Otto Krägeloh,
Dahlebrück i. Westf.
Glbr-Mühle.

Briefpapier-Rasetten

Briefmappen

Blockmappen

Glückwunschkarten

Beileidskarten

Wilh. Bell Jr., Halver.

Gewinnauzug

5. Klasse 1. Deutsche Reichs-Lotterie

Ohne Gewähr

Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind drei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den drei Abteilungen I, II und III

6. Ziehungstag

8. September 1939

Am gestrigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

6 Gewinne zu 5000 RM. 192639 296217
12 Gewinne zu 1000 RM. 56178 131155 139338 200199
9 Gewinne zu 500 RM. 36842 160079 192191
24 Gewinne zu 200 RM. 116475 143372 204162 210100 212368
236946 258806 393604
99 Gewinne zu 100 RM. 27549 28898 32103 62129 66729 68354
73459 75008 82783 87908 97421 100640 105424 119146 121485
145241 165004 173604 192037 192708 195507 220141 244113 251736
257402 286755 313287 313749 316397 323364 326915 345281 377956
240 Gewinne zu 50 RM. 1917 4025 19213 24181 26682 28679 31284
31618 44542 49902 62163 63684 102421 102438 104075 111813
112878 131221 131296 133486 136758 143032 146242 146427 159332
159936 162213 185869 171434 179464 185513 185663 189706 190204
198338 200736 232958 246303 248434 249579 251330 256313 261667
268120 272145 272441 273021 277947 289658 290138 291718 292184
292808 295238 303351 303902 304282 304421 311156 315906 323704
335721 336844 342062 347750 350775 352865 356707 368165 370310
370445 382273 384694 388264 388279 393265 394973 395599 395760
397522

543 Gewinne zu 300 RM. 242 634 2222 4755 6328 8087 12545 15110
17070 18432 18939 25450 27430 29549 31233 31705 36587 39212
42862 43437 43931 43983 45237 50564 62685 62743 62947 63701
65958 67418 69694 69236 68844 66186 68812 71231 77919 80191
88905 91391 91716 92131 95834 97606 98270 101822 104469 110511
114658 117107 117455 118453 119105 122437 128306 129666 130478
133410 133753 133810 135379 135493 142392 144821 145536 146178
150179 151196 151374 151445 152806 157527 159895 160153 168365
170538 172786 173705 176348 181258 181352 181611 183820 184409
185530 187946 190093 193840 206926 207974 208508 212634 214400
221910 224669 224826 225270 225886 227104 228536 229450 231582
232818 234799 237363 239214 239743 239906 240096 241462 242089
242372 247011 247469 248963 249493 250620 254488 254983 257558
257907 261781 263185 264913 274668 276427 278870 279490 279649
280384 280563 281187 283258 283320 284788 285113 292258 298318
301469 304139 306383 306922 306405 309123 310714 312871 315933
321781 322966 323605 326538 329868 335286 339985 342934 345515
348169 350939 353973 354160 350118 356622 359733 364847 365260
366150 366824 371152 372884 373334 374432 374692 377053 377741
385382 387167 389632 393942 395215 397835 399298

Außerdem wurden 6567 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.

Hammerwerk

mit Federhämmern und Kleisenwarenfabrik mit
100 to. Exentpressen

sucht Red- und Schmiedearbeiten

für Heeresbedarf.

Zuschriften unt. H. 44 an die Geschft. d. Ztg. in Halver
erbeten.



imi

heißt die Zauberkraft,
die Dir alles sauber schafft!

Am Gewinnrade verblieben: 3 Prämien zu je 500 000 RM.,
3 Gewinne zu je 500 000 RM., 3 zu je 100 000, 12 zu je 50 000,
9 zu je 40 000, 12 zu je 30 000, 33 zu je 20 000, 120 zu je 10 000,
240 zu je 5000, 297 zu je 4000, 711 zu je 3000, 1356 zu je 2000,
3873 zu je 1000, 8937 zu je 500, 17 850 zu je 300, 236 544 zu je
150 RM.

7. Ziehungstag 9. September 1939

Am heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

6 Gewinne zu 20000 RM. 23425 120131
3 Gewinne zu 10000 RM. 199013
12 Gewinne zu 4000 RM. 158265 211587 267621 380892
24 Gewinne zu 3000 RM. 1027 48345 75090 84598 158292
164900 282823 336210
42 Gewinne zu 2000 RM. 471 1871 14325 25305 28508 32444
67682 153469 215187 219502 291591 330709 379477 393589
120 Gewinne zu 1000 RM. 3571 5937 27173 29007 30773 31089
52628 62569 88276 104770 113948 124557 129168 130260 141332
143574 149481 156274 187287 192755 198921 209792 232325 242061
243651 250934 256197 277752 282731 295552 293792 299810 334807
343371 349191 358932 366764 373618 391652 397225
228 Gewinne zu 500 RM. 5321 11803 20102 23570 29268 30000
55583 61215 63911 64472 67041 72549 77205 77233 78621 85439
89241 89968 98339 99675 101054 107393 109301 110368 114476
115203 116640 116732 124829 128555 130161 134725 140991 147259
148022 148049 148681 161081 165834 167838 167879 177774 180081
187554 187967 192751 210931 221593 223627 225581 227381 242984
244163 245100 250749 251302 267272 271437 272112 280585 287508
288653 295978 299051 314204 318827 321586 323817 329863 356631
362070 372203 376004 377076 386882 395407

462 Gewinne zu 300 RM. 6123 7834 9016 11336 19517 22029
31141 31451 31872 31986 32260 36310 45690 47659 56084 56756
60097 63773 66996 70416 70893 73027 73536 74621 76513 76623
85536 87000 88210 88373 90073 90274 92564 94534 96147 97125
97459 98923 100948 101785 104034 104331 108672 110321 110771
112270 113726 116886 119038 121254 124451 124976 127201 133581
143929 144511 144657 145039 146250 146283 149838 159624 160451
162569 162933 163610 163845 171675 172822 173932 175733 177333
178329 179269 181391 182206 183457 184629 189477 190503 204470
205069 206352 207841 212689 212942 214147 217345 226370 233037
235621 236120 236344 239655 243192 244048 246673 246737
248650 250940 251870 255494 259240 260837 261439 263349 267514
269146 284861 287889 291235 295485 298102 298196 298254 299748
300395 302335 305754 307306 309689 315396 319434 327760 329480
330008 333583 333849 335628 343077 343984 344774 345488 346446
349526 355153 361811 369290 372896 373698 377267 379621 379248
382846 385266 387296 387665 389044 389784 391754 395372 398158
398315

Außerdem wurden 6603 Gewinne zu je 150 RM. gezogen.